



Zahlreiche Skatspieler der „Päckchenschlepper“ nahmen am Wochenende an den hessischen Skatmeisterschaften im Haus der Vereine teil. (Foto Neuhaus)

„Eine hervorragende Veranstaltung“

Päckchenschlepper veranstalteten die Hessischen Skatmeisterschaften

OKRIFTEL (neu) – Am vergangenen Wochenende kamen im Okriftel Haus der Vereine die besten Skat-Spieler aus ganz Hessen zusammen. Anlass: die hessischen Skatmeisterschaften in allen Altersgruppen. Ausrichter war der Hattersheimer Skatclub „Päckchenschlepper“, der mit 13 Spielern an den Wettkämpfen teilnahm. Neuer Hessenmeister ist Wolfgang Knorr vom SC Dieburg.

Von den „Skatfreunden Hattersheim“ nahm Günther Schwarzkopf teil, der letztlich den 36. Platz bei den Herren belegte. „Bei unseren jüngsten Skatspielern können wir wirklich zufrieden sein“, freute sich Ekard Giegeler von den „Päckchenschleppern“ im Nachhinein.

Bei den Schülern belegten alle vier Hattersheimer die ersten vier Plätze. Allerdings machten bei den Schüler-Wettkämpfen auch nur diese vier Hattersheimer Nachwuchsspieler mit. „In Hessen gibt es fast keinen jungen Skatspieler mehr“, stellt Ekard Giegeler dabei nüchtern fest. Umso mehr freut es ihn, dass „sein“ Verein dem negativen Trend ein Schnippchen schlägt. Sieger bei den Schülern wurde Frank Keiser, der in seiner Altersklasse auch bereits den 6. Platz bei den Deutschen Meisterschaften errungen hat. Er verwies Lukas Kurtenbach, Martin Jöckel und Dominik Dymala auf die Plätze.

Bei der Jugend sicherte sich Marcel Meyer einen starken 2. Platz. Bianca Konz kam auf Platz 4 und Kathrin Metzler sicherte sich den 6. Platz. Auch bei

den Junioren haben die „Päckchenschlepper“ eine gute Bilanz vorzuweisen. Daniel Fritz – Deutscher Vize-Jugendmeister – errang den 4. Platz. Beatrice Fitz kam auf den 7. Rang.

Bei den Erwachsenen ist die Bilanz eher durchwachsen. Bester Spieler war Sven Perlitz mit Platz 48 von insgesamt 140 Teilnehmern. Nächster Hattersheimer in der Endrangliste ist Michael Konz auf Rang 88. Ihm folgen Arnold Köps (93.) und Norbert Plachetka (103.). „Bei den hessischen Meisterschaften nach vorne zu kommen ist eine ganz schwierige Sache“, weiß Ekard Giegeler. Der Hessische Verband sei der anspruchsvollste in ganz Deutschland.

Vier Bundesliga-Mannschaften stellt der kleinste Landesverband in der höchsten deutschen Spielklasse. Neben der durchaus respektablen Bilanz der Päckchenschlepper freut sich Ekard Giegeler auch über den reibungslosen Ablauf der Meisterschaften. „Der ganze Verein war auf den Beinen“, sagt Giegeler. Die 45 Mitglieder des rührigen Vereins kümmerten sich um Verpflegung, Halle und Bewirtschaftung. „Das war ein echter Kraftakt.“

Voll des Lobes ist auch der Präsident des Hessischen Skatverbandes, Peter Luczak aus Marburg. „Das war eine ganz hervorragende Veranstaltung.“ Als Verbandspräsident erfülle es ihn mit Stolz, dass es den Hattersheimer gelungen sei, so viele junge Leute für den Skatsport zu begeistern. „Das hat Vorbild-Charakter.“